



Einladung Hauptversammlung 2011

Jahresbericht 2010

Inhaltsverzeichnis

	Seiten
Einladung zur 83. Hauptversammlung vom 24. Februar 2011	3
Jahresbericht 2010 - Einleitung	4
Kurzfassung des Protokolls der 82. HV vom 18. Februar 2010	5 + 6
Berichte zum Jahresprogramm 2010	7 – 10
Berichte aus den verschiedenen Vorstandsressorts Kurse, Seniorenessen, Gratulationen und Besuche, Brockenstube	10 - 12
Berichte aus den weiteren Ressorts Bücherwurm, Cafeteria „Weiermatt - Wohnen im Alter“, Lismerchränzli, Aufgabenhilfe der Primarschule Münchenbuchsee	12 +13
Verschiedenes	14 - 17
Vergabungen 2010	18
Seniorenessen: Daten 2011 und Informationen	19
Brockenstube: Öffnungszeiten 2011 und Informationen	20
Schlusswort	21
Organigramm GFM	22
Kontakte und Adressen	23

Einladung zur 83. Hauptversammlung

Datum: Donnerstag, 24. Februar 2011

Beginn HV: 14.00 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus, Münchenbuchsee

1. Teil **Offizieller Teil**

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der StimmenzählerInnen
2. Protokoll der 82. HV vom 18.02.2010
3. Jahresbericht 2010
4. Jahresrechnung 2010 und Revisorenbericht
5. Budget 2011
6. Mitgliederbeitrag 2011
7. Mutationen
8. Wahlen
9. Tätigkeitsprogramm 2011
10. Anträge
11. Verschiedenes

2. Teil **Gemütlicher Teil**

Im Anschluss ist ein gemütliches Beisammensein mit einem Zvieri vorgesehen.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüssen

Gemeinnütziger Frauenverein Münchenbuchsee (GFM)

Der Vorstand

Beilagen:

- Einzahlungsschein: **Mitgliederbeitrag Fr. 15.00, zahlbar bis 31.03.2011**
Dieser kann auch direkt an der HV bezahlt werden. Der Vorstand beantragt einen unveränderten Jahresbeitrag.
- Kursprogramm 2011

Jahresbericht 2010

Der druckfrische Jahresbericht präsentiert sich mit vielen erfreulichen Begebenheiten und Begegnungen und gibt Ihnen einen breiten Einblick in unsere Vereinstätigkeit im letzten Jahr.

Im Jahr 2011 findet das „Europäische Jahr der Freiwilligenarbeit“ statt mit den Zielen, die Freiwilligenorganisationen zu stärken, die Honorierung, Anerkennung und Würdigung zu fördern und die Allgemeinheit auf die Engagements der Freiwilligen zu sensibilisieren. Wer heute Freiwilligenarbeit leistet, ist noch immer in guter Gesellschaft. Rund jede vierte in der Schweiz lebende Person engagiert sich freiwillig in einem Verein oder einer Organisation. Frauen und Männer sind gleich stark freiwillig engagiert, nur anders: Während Männer eher für Sport, Kultur, Interessenvereinigungen freiwillig tätig sind, sind Frauen eher zugunsten sozial-karitativer und kirchlichen Organisationen freiwillig engagiert. Insgesamt werden in der Schweiz 700 Millionen Stunden pro Jahr in Freiwilligenarbeit investiert. - Dass sich etwas in der Gesellschaft verändert, spüren auch wir. Wenn wir für ein Vorstandsamt oder in einem unserer Ressorts einen Ersatz brauchen, bedeutet dies für alle Verantwortlichen einen bedeutenden zusätzlichen Effort.

In unserem Verein wird ausschliesslich gemeinnützige Freiwilligenarbeit geleistet. Ungefähr 150 Mitglieder leisten in ihrer Freizeit Dienst am Nächsten – unkompliziert, engagiert und mit grosser Freude. Euch gebührt mein allergrösster Dank und Respekt!

Ich wünsche Ihnen mit der vorliegenden Lektüre viel Vergnügen und danke für das Interesse am Gemeinnützigen Frauenverein Münchenbuchsee.

Weitere Infos zum „Europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit 2011“ siehe unter: www.freiwilligenjahr2011.ch

Quelle zum Text siehe unter: www.forum-freiwilligenarbeit.ch

Ich danke im Weiteren herzlich:

- allen unseren treuen und langjährigen Mitgliedern;
- den vielen Spenderinnen von Kuchen, Torten, Kleingebäcken, Brot, Zöpfen und anderen Naturalien und Gaben;
- den unzähligen Besucherinnen und Besuchern unserer Aktivitäten;
- den Ressortleiterinnen des Bücherwurms, der Cafeteria im Altersheim Weiermatt, des Lismerchränzlis und der Aufgabenhilfe der Prim Buchsi für die sehr gute Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung;
- meinen Vorstandsfrauen, denn nur durch ihren grossen Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit können wir erfolgreich sein;
- unserer Gemeindebehörde, den verschiedensten Vereinen und Organisationen, dem örtlichen Gewerbe, der Kreiskommission der evang. ref. Kirchgemeinde und dem Sigristenteam unter der Leitung von Andreas Mani für die angenehme Zusammenarbeit;
- und unserem Dach- und Kantonalverband SGF für die Unterstützung in Frauenvereinsthemen.

Traktandum 2: Protokoll der HV vom 18.02.2010

Kurzfassung des Protokolls der 82. HV vom 18.02.2010

- 1.) 129 Mitglieder bezeugen mit ihrer Anwesenheit das Interesse an unserem Verein.
Gäste:
 - Norbert Forster, Präsident Verein zur Schaffung von Wohnmöglichkeiten für körperlich Behinderte;
 - Bernhard Brändli, Präsident Förderverein pro Mooshus;
 - GFV Wohlen b. Bern, Ruth Stettler, Co-Präsidentin, und Liselotte Walther;
 - Landfrauenverein Landiswil, Christine Brunner, Präsidentin, und Doris Stucki

Hildegard Teuscher, Elisabeth Kuster, Brigitte Schrag und Susanne Ramseier werden einstimmig als Stimmzählerinnen gewählt.
- 2./3.) Das Protokoll der HV 2009 und der Jahresbericht 2009 werden einstimmig genehmigt.
- 4.) Die Jahresrechnung 2009 wird durch unsere Kassierin, Silvia Wäckerlin, ausführlich erörtert. Aus den Reihen der Anwesenden gibt es keine Fragen. Die Revisorinnen, Ursula Heuberger und Therese Brand, haben die Jahresrechnung stichprobenweise geprüft und als richtig befunden. Die Jahresrechnung wird einstimmig von der Versammlung genehmigt.
- 5.) Budget 2010: Aus den Reihen der Anwesenden gibt es keine Fragen. Das Budget 2010 wird einstimmig genehmigt.
- 6.) Der Mitgliederbeitrag 2010 bleibt unverändert und beträgt CHF 15.00. Die Präsidentin weist darauf hin, dass dem GFM durch Bareinzahlungen am Postschalter sehr hohe Spesen entstehen. Aus diesem Grund begrüsst der Vorstand die Barzahlung des Mitgliederbeitrages an der HV oder die Zahlung per Internet (E-Banking, E-Finance etc.).
- 7.) Im vergangenen Vereinsjahr mussten wir uns leider von 8 Mitgliedern für immer verabschieden: Walli Rohr, Margrit Leuzinger, Käthi Kläy-Häberli, Rosmarie Kohler-Studer, Heini Sautter, Anny Bucher-Leu, Heinz Rohr, Paula Rufer-Stämpfli.
„Ich glaube, dass wenn der Tod uns die Augen schliesst, wir in einem Licht stehen, von welchem unsere Sonne nur der Schatten ist.“ Arthur Schoppenhauer
Den Verstorbenen wird mit einer Schweigeminute gedacht.
Erfreulich ist, dass wir 39 Neumitglieder aufnehmen durften. Infolge Wegzugs oder aus anderen Gründen haben wir 15 Austritte zu verzeichnen. Der GFM zählte am 31. Dezember 2009 total 773 Mitglieder.
- 8.) Ersatzwahlen Vorstand: Wir verabschieden Vreni Dellenbach, 2001-2010, Ressort Restauration/Dekoration und Margrit Schmid, 2002-2010, Ressort Kurse. Für die Amtsdauer von 2 Jahren stehen zur Wahl: Monica Rufer

Ressort, Sekretariat und Barbara Hofmann, Ressort Kurse. Beide werden einstimmig gewählt. Im Vorstand gibt es dadurch Ressortmutationen. Ruth Schwarz, nur noch Ressort Werbung, Claudine Kräuchi, Ressort Restauration und Beatrice Fretz, Ressort Dekoration.

- 9.) Ein vielfältiges Jahres- und Kursprogramm steht im neuen Vereinsjahr zur Verfügung. Das neue Jahresthema heisst „Vital-Träff“ – dies ist ein Bewegungsplatz mit Geräten für Personen im dritten Lebensabschnitt.
- 10.) Die drei Statutenänderungen, 1. Art. 5/Ordentliche Hauptversammlung, 2. Art. 18/ Fusion oder Auflösung und 3. Art. 19/Vermögensverwendung werden einstimmig genehmigt.
- 11.) Die Präsidentin hat keine Anträge erhalten.
- 12.) Verschiedenes: Morgenkaffe des Cafeteria-Teams am 25.02.2010.

Wer Interesse an einem Bridge Club hat meldet sich bei Doris Wohnlich.

Die belegten Brötli zum z'Vieri verkaufen wir zum Selbstkostenpreis von Fr. 3.00 pro Stück.

Vergabungen Mooshuus Moosseedorf. Da wir seit Jahren das Mooshuus finanziell unterstützen, werden zwei Vertreter (Norbert Forster und Bernhard Brändli) uns einige Erläuterungen über die Institution geben.

Ende der Hauptversammlung 15.00 Uhr. Die Präsidentin bedankt sich für das Interesse und wünscht allen ein angenehmes Vereinsjahr und einen gemütlichen Ausklang des Nachmittags.

*Mitteilung: Möchten Sie das Protokoll in der ausführlichen Variante lesen, so liegt dies bereits am Morgen vor der HV im Kirchgemeindehaus zum Studium auf oder es kann als PDF Dokument auf unserer Webseite **www.unser-gfm.ch** herunter geladen werden.*

Berichte zum Jahresprogramm 2010

02. März / Gesundheits Café mit Susanne Moser: Körperlich gesund und beweglich im Alter

Ab dem 42. Lebensjahr sind Schmerzen im Rücken, Nacken und Schulterbereich bei 80 % aller Frauen und 66 % aller Männer Realität. Tatsache ist, dass wir alle alt werden! Was heisst überhaupt fit sein? 5 % aller älteren Leute sind körperlich in guter Form und im hohen Alter aktiv. Ist fit sein im Alter überhaupt möglich? Wie wird fit sein definiert? Es sind ganz elementare Kriterien die fit sein definieren, wie zum Beispiel: Einkaufen, selbständig vom Boden aufstehen, Freude an der Bewegung haben und körperliche Herausforderungen annehmen. Zum Beispiel täglich 30 Minuten zügig gehen, die Treppe nehmen anstatt den Lift, Einkäufe zu Fuss erledigen, ein Mal pro Tag auf den Boden liegen und wieder aufstehen oder die Bewegungslust ausleben – gehen sie doch wieder einmal tanzen. Ich wünsche Ihnen viel Freude an den täglichen Herausforderungen.

27. April / Besichtigung Terra Vecchia (Beatrice Fretz)

Die Stiftung Terra Vecchia will Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, welche in der Auseinandersetzung mit sich und der heutigen Welt bedroht und gefährdet sind, helfen. Die Hilfe besteht grundsätzlich im Angebot des Erlebens einer Gemeinschaft, die etwas Sichtbares schafft und unsichtbare Fundamente zu einer sinnvollen Existenz legt. Die Stiftung erfüllt ihren Zweck massgeblich dadurch, dass sich ihre Hilfe insbesondere an Menschen aus den Bereichen Sucht, psychisch Behinderte im Sinne der IV-Gesetzgebung und Langzeiterwerbslose richtet und ihnen die Möglichkeit der Stabilisierung, individuellen Förderung und Eingliederung bietet.

Sechzehn interessierte Frauen kamen mit, um dieses soziale Werk zu besichtigen. Wir wurden sehr nett empfangen und konnten vor allem die Glaswerkstatt besichtigen. Die Bearbeitung von gebrauchten Wegwerflaschen ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern erfüllt durch ihre einfachen und klar strukturierten Arbeitsschritte auch die Anforderungen an ein niederschwelliges Arbeitsangebot (pro Woche werden 1'000 bis 2'000 Trinkgläser produziert). Nach dieser sehr interessanten Besichtigung, wo selbstverständlich auch auf Wunsch und Bestellung gearbeitet wird, konnten wir im Anschluss noch im Glasladen einkaufen, was natürlich rege benutzt wurde.

Zwischendurch wurden wir mit einem wunderbaren zVieri verwöhnt und anschliessend konnten wir die Schneiderei bzw. Sattlerei besichtigen, wo unter anderem Taschen, Schlüsseletuis, Geldbeutel von alten Lastwagenreifen hergestellt werden. Ein interessanter und lehrreicher Nachmittag ging zu Ende und alle waren rundum zufrieden.

12. Juni / GFM Event Café am Buchsi-Märit

Das Wetter am Buchsi-Märit zeigte sich von der besten Seite und lockte viele Besucher zum Verweilen, Einkaufen, Geniessen, Konsumieren oder einfach zum „Dorfen“ ein. Die besten Voraussetzungen für einen gelungenen Märittag. Am Stand an der Oberdorfstrasse hatten wir dementsprechend viele Interessierte zu den laufenden und neuen Kursen oder zu einer Vereinsmitgliedschaft und im Kirchgemeindehaus wurden die Aufführungen des Ballettsudios Ursula Staub-Glaus, des Buchsichors, der Musikgruppe Ratschenizas, der Damenriege und der Hipp Hopp in Move-Gruppen gut besucht. Das gluschtige Angebot an süssen und pikanten Kleingebäcken, feinen Kaffees, Tees und erfrischenden Bowlen durfte auch dieses Jahr nicht fehlen. Die Landfrauen von Landiswil verkauften feine Brote, Züpfen, Bretzeli, und anderes Kleingebäck am Stand an der Oberdorfstrasse.

23. Juni / Vereinsreise ins Luzerner Seetal - Schloss Heidegg

Mit einem gut gefüllten Car fuhren wir Richtung Burgdorf, Langenthal via Zofingen nach Meisterschwanden mit Kaffeehalt in Vordemwald. Bei Sonnenschein und guter Laune genossen wir eine ruhige Seerundfahrt auf dem Hallwiler See. Im Seehotel Delphin wurden wir überaus gastfreundlich bedient und liessen uns das feine Mittagessen munden. Anschliessend, nach kurzer Fahrt im Car nach Gelfingen, erhielten wir im Schlosspark eine Einführung zur Geschichte und Gegenwart des Schlosses Heidegg mit anschliessendem freien Aufenthalt im Rosengarten. Dieser entspannte Tag in guter Gesellschaft wird mir noch lange in guter Erinnerung bleiben.

22. September / Literatur Café mit Roland M. Begert

In „Lange Jahre fremd“ zeichnet Roland M. Begert seine Lebensgeschichte nach und beleuchtet ein düsteres Kapitel der Schweiz. Der Autor bewegt sich dabei im Spannungsfeld zwischen Anklage und Versöhnung. Er wuchs, wie seine Mutter, als Verdingkind auf und war lange Jahre Fabrik- und Hilfsarbeiter. Nach dem Abendgymnasium studierte er 1968 als Werkstudent an der Universität Bern und promovierte zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften.

Anschaulich und präzise schildert uns der Autor seine Autobiografie, welche als Beispiel für viele Schicksale in den vierziger und fünfziger Jahren steht. Sehr beeindruckt hat mich, dass trotz dem erlittenen grossen Schicksal und Leiden, nie ein Wort der Verbitterung heraus zu hören war.

20. Oktober / Ski- und Sportartikelbörse (Ruth Scherler)

Am Mittwoch, 20. Oktober führte der Gemeinnützige Frauenverein die Ski- und Sportartikelbörse durch. Bereits um acht Uhr trafen sich die Vorstandsfrauen im Kirchgemeindehaus. Tische für Winterartikel, für die Skikontrolle und Spiegel wurden aufgestellt, Schalter eingerichtet, Teppiche für die Schlittschuhe ausgerollt. Mit 34 motivierten Helferinnen konnte die Skibörse pünktlich um 13.30 Uhr beginnen. Fritz Oesch kontrollierte dieses Jahr das letzte Mal Skis, danke Fritz. Für die Skikontrolle stellt sich Hans Schnegg zur Verfügung, besten Dank. Viele gute und schöne Artikel wechselten die Besitzer, was uns zeigt, dass die Nachfrage sehr gross ist.

Für die Organisation war ich während 7 Jahren zuständig, die Abläufe konnten optimiert werden, herzlichen Dank Ruth Schwarz für deine Mithilfe. Es hat mich immer sehr gefreut, wie bereitwillig alle Helfer und Helferinnen zusagten und mit welchem Eifer die Arbeiten verrichtet wurden. Nur Dank unseren ehrenamtlichen Helferinnen ist die Durchführung der Skibörse möglich. Vielen herzlichen Dank. Meiner Nachfolgerin wünsche ich an dieser Stelle alles Gute.

26. Oktober / Abendveranstaltung – Leben nach 60; im Spannungsfeld von Familie, Gesellschaft und Wirtschaft

Was sagt dazu der erste Schweizer Generationenbericht? Wie sind die Perspektiven? Was kommt auf uns zu?

Zu diesem aktuellen Thema haben der Altersverein Münchenbuchsee, das Forum 60+, die Pro Senectute, die Reformierte Kirchgemeinde, die Katholische Pfarrei, die Kinder- und Jungendfachstelle der Gemeinde und der GFM zusammen diesen Informationsabend organisiert.

Zu Beginn hörten wir das interessante und aufschlussreiche Impulsreferat von Frau Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, Institut für Psychologie der Universität Bern, zu den Themen: Wohlfahrt und Finanzen, Eigenleistungen und Freiwilligenarbeit, Generationenbeziehungen und Generationensolidarität.

Anschliessend folgte ein Podiumsgespräch mit: Andy Limacher, Kinder- und Jugendförderung Schweiz, Leiter Regionalstelle Mittelland; Markus Schneeberger, Regionalleiter Pro Senectute Emmental-Oberaargau; Roland Wenk, Präsident des VSeSe Worb, Verein Seniorinnen und Senioren helfen Senioren und Seniorinnen. Das Podium wurde von Roland Jeanneret geleitet. Im Anschluss wurde ein Apéro im Foyer offeriert. Die Erläuterungen und der Informationsaustausch der Fachleute gaben Anlass zu regen Diskussionen im Publikum der ungefähr 180 Anwesenden.

26. November / GFM Café im November (Monica Rufer)

Und schon war es wieder soweit. Es wurde fleissig gebacken. So durften wir auch dieses Jahr wieder viele Köstlichkeiten in Empfang nehmen. Die Auswahl war riesig, von Zugerkirsch- zu Schwarzwäldertorten, vom Meranercake zu Brownies, es blieben keine Wünsche offen. Aber auch Züpfen und Holzofenbrot fehlte nicht. Ein riesiges **DANKE SCHÖN** an all unsere Spenderinnen und Spender.

Dank dem einzigartigen Einsatz unserer Helferinnen konnten wir unser beliebtes GFM Café betreiben. Es wurden über 450 frisch belegte Brötli produziert und am Buffet verkauft. Im Foyer wurde der Stand mit den Züpfen Brot und Gebäck eingerichtet. Das Lismerchränzli fehlte auch nicht und hat seine schönen Handarbeitsachen zum Verkauf angeboten.

Es braucht jedes Jahr über 30 Helferinnen und unzählige Stunden Freiwilligenarbeit, um diesen Anlass zu Gunsten der Altersheimbescherungen organisieren zu können.

14. Dezember / Advent Café mit Elisabeth Zurbrügg

Hausfrau, pensionierte Bäuerin, Beobachterin der Sprache, leidenschaftliche Erzählerin, bekannt durch ihre eigenen „Adväntfänschter“-Geschichten auf DRS Musikwelle. Elisabeth Zurbrügg liess über achzig Anwesende mit ihren bildhaften Erzählungen teilhaben an Begebenheiten, die das Leben schrieb. Geschichten vom Trudi und ihrem leidenschaftlichen Mann und warum sie regelmässig auf dem Säntis übersommerte, über d'Schachtle mit de vergässene Brief, dr Öpfuchueche, dr Gruess vom Bodensee oder z'Zündhözli und die Erkenntnis, dass z'Bubeli-Meitschi nichts mit einem Knaben zu tun hat. Ein wunderbarer Abschluss in unserem Vereinsjahr.

Berichte aus den verschiedenen Vorstandsressorts

Kurse (Barbara Hofmann)

Als erstes möchte ich mich bei allen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern ganz herzlich bedanken!

Gesamthaft wurden im 2010 sechs verschiedene Kurse angeboten. Der absolute Renner war sicherlich der Betonblätter-Kurs. 22 Personen haben daran teilgenommen. „Qigong und Yoga“, unser Klassiker, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Die Kurse „Gestaltung eines persönlichen Fotobuches“, „Pasta e basta“ sowie „Engel aus Ton“ wurden ebenfalls gut besucht. Der Workshop „Kind und Hund“ konnte leider mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Im Ganzen haben 92 Personen an unseren Kursen teilgenommen.

Ich hoffe, dass auch das neue Kursprogramm 2011 auf reges Interesse stossen wird. Gerne nehme ich Ihre Anmeldungen, aber auch Vorschläge, Anregungen oder Kritik entgegen.

Wie bisher, werden wir Sie mittels Buchsi-Info, Flyer im Dorf, Zeitungsinserate oder auf www.unser-gfm.ch über unsere Aktivitäten informieren.

Seniorenessen *(Ruth Jullier)*

Im letzten Jahr wurde organisiert, gebastelt, gesammelt, gebacken und es wurden Leute aufgeboten. Tische gedeckt, für Unterhaltung gesorgt und am Schluss wieder aufgeräumt. Dies alles, um unseren Seniorinnen und Senioren ein gemütliches Mittagessen mit Kurzweil zu bieten. Unsere Gäste wissen es jeweils zu schätzen, wenn so viele Helfer und Helferinnen am Gelingen dieses Anlasses mitwirken.

Deshalb allen Mitwirkenden ein grosses Dankeschön für die geleisteten Arbeiten und Zuwendungen und den Teilnehmenden für Ihre jahrelange Treue. Wir hoffen das Seniorenessen noch lange durchführen zu können.

Besuche *(Ruth Scherler)*

Während des ganzen Jahres überbrachten Annemarie Röthlisberger, Margrith Mathys, Heidi Schwab Annarös Stooss, Silvia Schmucki und ich über 40 Gratulationswünsche. Manch interessanten Nachmittag verbrachten wir bei den JubilarenInnen. Zur Weihnachtszeit besuchten wir die Heime in Frienisberg, Iffwil, Jegenstorf, Moosseedorf, Zollikofen und Oberlindach. Die mitgebrachten Geschenke zaubern immer wieder bei den Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht, das auch für uns sehr motivierend ist.

Herzlichen Dank an mein Team, welches viele Stunden für diese Aufgabe aufwendet, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist.

Nach 7 Jahren als Leiterin des Besucherteams übergebe ich das Amt meiner Nachfolgerin. Die Besuche in den Heimen und die Geburtstagsgratulationen haben mir sehr viel Freude bereitet und waren für mich eine schöne Zeit. Meiner Nachfolgerin wünsche ich alles Gute und Erfüllung im neuen Amt.

Brockenstube *(Martha Bühlmann)*

Nachdem auf das Jahresende 2009 sechs Frauen, nach 30, 21 und 15 Jahren in die Pension verabschiedet wurden, hiess es für die 24 noch verbleibenden Frauen näher zusammen rücken. Das bedeutete konkret, dass von fünf auf vier Gruppen reduziert wurde - jede Gruppe wurde aber neu mit sechs Frauen besetzt. Diese Neuerung hatte aber zur Folge, dass jede Brockenstubenfrau pro Jahr zwei Tageseinsätze mehr zu leisten hatte. Es war nicht selbstverständlich, dass diese Änderung ohne Diskussionen über die Bühne ging. Fleissig und mit frischem Elan wurde das ganze Jahr über voller Einsatz geleistet.

Diese personelle Verstärkung in den einzelnen Gruppen hat sich positiv ausgewirkt. Es verblieb doch mehr Zeit für alle die vielen Details, die gepflegt werden müssen (wie z.B. die Ware immer wieder neu präsentieren, auf Ordnung und Sauberkeit achten usw.), alles, was von unserer treuen Kundenschaft immer wieder sehr geschätzt wurde und wird.

Einmal mehr, liebe Brocki-Frauen, ein ganz herzliches und grosses Dankeschön für Euren unermüdlichen und verantwortungsbewussten Einsatz.

Leider konnte beim diesjährigen Dankeschön-Essen vom 23. November das Gründungsmitglied Monica Albisser nicht teilnehmen, sie war krankheitsbedingt in der Rehabilitation. Schweren Herzens musste sie auch noch den Rücktritt aus der für sie so sehr geliebten Brocki bekannt geben.

Nach 11 Jahren tollem Einsatz verlässt uns Susanne Ramseier, sowie eine weitere fleissige Brocki-Frau, Marianne Nyfeler. Sie wird neu Vorstandsarbeit im GFM übernehmen. Euch beiden ein ganz grosses Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Während 25 Jahren, wovon 11 Jahre als Leiterin, traf man mich in der Brockenstube an. Die Tatsache, dass ich während all dieser Jahre mit tollen Frauen zusammenarbeiten durfte, hat mich immer wieder beeindruckt. Frauen, auf die ich mich beim Planen, Organisieren und Arbeiten verlassen konnte. Es war für mich eine gute Zeit und ich habe es nie bereut, die Herausforderung als Brockenstubenleiterin angenommen zu haben. Vielen herzlichen Dank für die schöne, inspirierende Freiwilligen-Zusammenarbeit.

Meine Nachfolge ist geregelt. Ich wünsche Ruth Scherler, als neue Leiterin, und Brigitte Schrag, als Vizeleiterin, viel Glück, Erfolg und Freude mit der GFM-Brockenstube und ihrem Team.

Berichte aus den weiteren Ressorts

Bücherwurm *(Agnes Hirschi)*

Eine aktive und interessierte Gruppe von Frauen hat sich in der Lesesaison 2009/2010 sechs Mal zu Buchvorstellungen und Buchbesprechungen zusammengefunden. Den Auftakt bildete „Die Vermessung der Welt“ von Daniel Kehlmann. Dieser Roman über die Entstehung der modernen Wissenschaft erzählt auf unterhaltende Weise die Lebensgeschichten der beiden Forscher Alexander von Humboldt und Carl Friedrich Gauss. Bei der weihnachtlichen Zusammenkunft im Heim einer „Bücherwurm-Frau“ ging es um „Die Analphabetin“ der ungarischstämmigen Autorin Agota Kristof. Im Januar stand „Die Schachspielerin“ von Bettina Heinrichs auf dem Programm. Die packende Story spielt auf einer griechischen Insel und schildert das Leben einer einfachen Frau, die durch das Schachspiel über sich hinauswächst. Zu rege Diskussionen kam es in Zusammenhang mit dem „Lügenhaus“ von Anne B. Ragde, der Familiensaga einer norwegischen Autorin. Die Gruppe war sich einig, dass Hape Kerkelings Bericht über seine Pilgerreise auf dem Jakobsweg „Ich bin dann mal weg“ ein lesenswertes Buch ist.

Cafeteria „Weiermatt - Wohnen im Alter“

Die Cafeteria ist währen 365 Tagen im Jahr von 14.30 – 17.00 Uhr geoffnet und ist offentlich. Jeden Nachmittag sind 2 Helferinnen für den Service zuständig. Die Bewohnerinnen und Bewohner schätzen den Umgang mit den Freiwilligen sehr, ist es doch manchmal einer der wenigen Abwechslungen im Alltag.

Ist Ihnen Freiwilligenarbeit wichtig, möchten Sie Ihre Freizeit sinnvoll gestalten – verfügen Sie über mindestens einmal monatlich einen Nachmittag Zeit, welchen Sie älteren Menschen zur Verfügung stellen könnten? Dann sind Sie herzlich in unserem Cafeteria-Team willkommen. Wir suchen vor allem für die Wochentage Freitag bis Sonntag noch Unterstützung.

Auskunft erteilt Ihnen die Ressortleiterin: Nuria Walther, 031 869 36 70.

Lismerchränzli (Ingrid Trachsel)

Mit viel Freude haben die Frauen des Lismerchranzlis im vergangenen Jahr wiederum gehakelt und gestrickt. Es entstanden viele Pullover, Westen, Socken, Kindersachen und Decken. Unser Treff jeden zweiten und letzten Mittwoch (ausser Juli/August) im Kirchgemeindehaus wird von allen Teilnehmerinnen sehr genossen. Der Abschluss der gemütlichen Stunden ist das z'Vieri und manchmal werden auch einige Lieder gesungen. Zudem stand erneut der Besuch des Theaterstücks vom Forum 60+ im Löwen auf dem Programm.

Der Verkauf unserer Handarbeiten am GFM-Café im November war sehr erfolgreich. Wir konnten den grössten Teil der Einnahmen der GFM-Kasse übergeben. Eine Adventfeier und das benötigte Material werden vom Rest finanziert. Die übrig gebliebenen Stricksachen werden nach Kasachstan, Kirgistan und Ethiopien verschickt, wo sie glückliche Abnehmer finden. Ebenfalls erhielt die Ost-Mission viele schöne Stricksachen von uns.

Aufgabenhilfe der Primarschule Münchenbuchsee (1. – 6. Klasse)

(Michèle Hauber)

Zurzeit besuchen 59 Kinder die Aufgabenhilfe. Sie werden von 16 Aufgabenhelferinnen und 4 Assistenten in verschiedenen Gruppen betreut. Die Aufgabenhelferinnen leisten einen grossartigen Beitrag, damit die Kinder immer wieder mit Freude ihre Hausaufgaben erledigen. Wir beschäftigen seit Februar 2010 vier Jugendliche, welche die Sekundarschule besuchen. Sie sind sehr motiviert und können gut mit den Kindern umgehen. Sie sind grosse Vorbilder. Zurzeit kämpfen wir im Schulhaus Waldegg mit Platzproblemen, was für uns Aufgabenhelferinnen oft eine grosse Herausforderung ist. Schön ist, dass wir von der Schulleitung, wie auch von den Lehrkräften immer wieder toll unterstützt werden.

Verschiedenes

Eine Delegation des Vorstandes besuchte folgende Anlässe:

- 18.01.2010 77. Delegiertenversammlung Komitee der Dorfvereine
- 20.02.2010 HV Quartierverein Allmend
- 11.03.2010 Vereinsjubiläum GFV Zollikofen
- 29.04.2010 Kantonaltagung SGF, Kt. Bern/Freiburg in Belp
- 19.05.2010 Besuch in M'buchsee unseres Partnervereins GFV Saanen
- 02.06.2010 GV unseres Dachverbandes SGF in Zürich
- 16.08.2010 78. Delegiertenversammlung Komitee der Dorfvereine
- 10.09.2010 Jubiläum 50 Jahre Audiopädagogischer Dienst APD
(bisher Kantonale Sprachheilschule Münchenbuchsee)
- 22.11.2010 Verabschiedung Franz Kaufmann, ALP Grauholz
- 23.11.2010 Vorstellung Jugendwebseite www.jugendpunkt.ch

16. August / 78. Delegiertenversammlung Komitee der Dorfvereine

Aktuell sind 45 Dorfvereine im Komitee organisiert mit dem Ziel, alle grösseren Anlässe in und um Münchenbuchsee zu koordinieren. An der 78. DV wurde ein neuer Vorsitz für die Amtszeit von 3 Jahren gewählt. Zusammen mit der IG Freispielpark Schönegg und dem Fasnachtsverein Mönchebüchslers bildet der GFM für die Amtszeit 2011-2013 den neuen Vorsitz. Der GFM übernimmt das Präsidium. Das Komitee tagte im 2010 an zwei Sitzungen.

01. Dezember / Feier und Bescherung in der Weiermatt

Gerade richtig zu unserer Adventsfeier hat es richtig geschneit. Wunderbar leuchteten die Kerzen auf dem tiefverschneiten Tannenbaum im Garten der Weiermatt. Drinnen heiterer Gesang des Chörli „freies Singen des Forums 60+“ und gemeinsames Singen von beliebten Weihnachtsliedern. Natürlich durfte auch dieses Jahr die Bescherung nicht fehlen. Eine schöne Abwechslung im Alltag der Pensionärinnen und Pensionäre.

Fachausschuss Altersplanung der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee

Das Ziel des Fachausschusses Altersplanung ist die Umsetzung des am 14. August 2006 durch den Gemeinderat genehmigten Altersleitbildes sowie die Beratung des Gemeinderats bei Fragen der Alterspolitik.

Ich nahm an drei Sitzungen des Fachausschusses teil und konnte für das Projekt „neue Sitzgelegenheiten im Dorf“ einen Sponsor gewinnen für ein violettes Bänkli.

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern (Christine Giger)

Die schöne Aufgabe, junge Familien in einen neuen Lebensabschnitt zu begleiten.

Als Mütter- und Väterberaterin besitze ich das Privileg, junge Familien in einen neuen Lebensabschnitt zu begleiten. Ein neugeborenes Baby bereitet viel Freude, stellt aber auch grosse Herausforderungen an die Eltern und an das familiäre Zusammenleben. Die Mütter- und Väterberatung ist im Auftrag der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion in der Prävention und Früherkennung, dem so genannten Frühbereich, tätig. Im Zentrum steht die Förderung der Gesundheit der Kinder von 0 bis 5 Jahren. Gesundheitliche Probleme und Entwicklungsauffälligkeiten im Kleinkindalter sollen möglichst früh erkannt werden, damit in Zusammenarbeit mit den Beteiligten und die notwendigen Massnahmen eingeleitet werden können.

Meine Aufgabe als Mütter- und Väterberatung ist es, den jungen Eltern in der Pflege und Betreuung ihres Kindes Orientierung und Sicherheit zu vermitteln. Sie in ihrer neuen Rolle als Mutter und Vater zu stützen und zu begleiten. Die Mütter- und Väterberatung bietet allen Eltern und Erziehungsberechtigten kostenlose Beratung und Unterstützung an, um ihnen Orientierung, Stärkung und Sicherheit im Mutter- und Vatersein zu geben. Je nach Lebensphase und Alter des Kindes haben Eltern unterschiedliche Fragen und Bedürfnisse. Mit unserem spezifischen Angeboten für werdende Eltern, für die Zeit vor und nach der Geburt sowie vom ersten Lebensjahr bis zum Kindergarten, kann ich als Mütter- und Väterberatung auf die unterschiedlichen Bedürfnisse eingehen.

Erfahrungsgemäss beschäftigen die Eltern in den Beratungen vor allem folgende Themen:

- Stillen / Ernährung
- Entwicklung und Pflege des Kindes
- Gesundheit / Krankheit / Impfungen
- Schlafprobleme
- Beratung bei Erziehungsfragen
- Unterstützungsmassnahmen in belastenden Situationen
- Unterstützung bei der Suche nach Entlastungsmöglichkeiten
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf / externe Kinderbetreuung

In meinem Tätigkeitsgebiet ist Münchenbuchsee die grösste Gemeinde; im laufenden Jahr wurden hier jeden Monat durchschnittlich 10 Kinder geboren. Falls die Eltern es wünschen, biete ich den Erstkontakt gerne als Hausbesuch an. Die weiteren Beratungen finden dann üblicherweise im Kirchgemeindehaus statt; die Intensität der Beratungen richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Familien.

Ich möchte mich - auch im Namen der Eltern – sehr herzlich beim GFM für die Stoffwindel bedanken, die ich allen Familien zur Geburt ihres Babys überreichen darf. Das Präsent wird jeweils sehr geschätzt und dankbar entgegengenommen. Bedanken möchte ich mich auch für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Beauftragte für Altersfragen der Gemeinde Münchenbuchsee

(Brigitta Leibundgut)

Im August 2009 wurde Frau Leibundgut angestellt als Altersbeauftragte der Gemeinde Münchenbuchsee. Sie evaluierte die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren, in dem sie Fragebogen an die bestehenden Organisationen versandte. Mit den Antworten erstellte sie ein Konzept für eine Anlaufstelle. Die Sprechstunde dieser Anlaufstelle begann im September 2009, jeweils jeden 2. Dienstag im Monat vormittags während 2 Stunden.

Während dieser Aufbauzeit besuchte Frau Leibundgut auch alle Dienstleistungsbetriebe für ältere Menschen in der Gemeinde. Für die Altersbeauftragte ist die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Anbietern von Unterstützung von grosser Bedeutung. Aber auch die Seniorinnen und Senioren wurden angesprochen, die Altersbeauftragte stellte sich an der Hauptversammlung im Altersverein und am SeniorInnenessen des GFM vor. Frau Leibundgut machte den älteren Menschen das Angebot, sich gemeinsam über neue Situationen oder grundsätzlich über das Alter zu unterhalten.

Frau Leibundgut hat sich in andern Gemeinden über diese Tätigkeiten orientiert und fand schon bald einmal, dass sich die ältere Bevölkerung in der Gemeinde aktiver beteiligen könnte. Im Fachausschuss Altersplanung wurde rege diskutiert wie dies zu bewerkstelligen sei. Bald schon war aber klar, dass diese Verbesserung der Mitgestaltung der SeniorInnen in der Gesellschaft nur mit den älteren Menschen durchführbar ist. Aus diesem Grund wurde ein Stand am Dorfmarkt im Juni betrieben um mit den Menschen in Kontakt zu treten. Die Anregungen der Menschen die sie auf die Äpfel geschrieben haben, wurden aufgenommen und am Treffen vom 14. September 2010 im Kirchgemeindehaus weiterbearbeitet. Es zeigte sich, dass die Seniorinnen und Senioren viele Angebote haben in der Freizeitgestaltung und bei der Pflege von sozialen Kontakten. Es fehlt ihnen aber an Quartierübergreifender Nachbarschaftshilfe. Dieses Bedürfnis wird am 25. Januar 2011 aufgenommen und weitergeführt.

In der Zwischenzeit haben sich auch Frauen und Männer bei der Altersbeauftragten gemeldet, um ihre Schwierigkeiten oder Situationen zu besprechen. Frau Leibundgut hat ca. 30 Gespräche geführt und die Betroffenen je nach Situation an eine andere Dienstleistung weiter geleitet. Die Aufgaben aus dem Altersleitbild sind während dieser Zeit auch weiterbearbeitet worden, z.B. wurde der Antrag für eine öffentliche Toilette gestellt, es wurde die Situation der Sitzgelegenheiten im Dorf überprüft und Kriterien für neue Sitzgelegenheiten aufgestellt.

Aussichten für das zweite Jahr:

- Der Antrag für neue Sitzgelegenheiten wird gestellt. Die Menschen mit Einschränkungen in ihrer Mobilität können sich auf den Hauptachsen des Dorfes alle 300m ausruhen.
- Die Anlaufstelle für die Bevölkerung bespricht individuelle Fragen und die Altersbeauftragte hilft den Menschen die geeignete Unterstützung zu erhalten.

Die SeniorInnen werden aktiver in der Gemeinde und können sich gegenseitig helfen und unterstützen. Die Altersbeauftragte hilft beim Aufbau einer entsprechenden SeniorInnenorganisation.

Genossenschaft Wohnsiedlung Moosgasse Münchenbuchsee/GWMM

(Werner Wynistorf)

Von diesem dringenden Bauvorhaben würden wir gerne von weiteren Fortschritten berichten, Fehlalarm! So haben ältere Bewohner keine andere Wahl, als Alterswohnungen weiterhin ausserhalb von Münchenbuchsee zu suchen.

Und doch bewegt sich etwas. In unserem Bulletin Nr. 5 vom Juni 2010 informierten wir alle Interessenten über die aktuelle Situation.

- Der Gemeinderat hat die Senevita AG in Wabern beauftragt, eine Projektorganisation mit einer Situationsanalyse zu erarbeiten.
- Es sind auch Lösungsvarianten aufzuzeigen, wie der Erweiterungsbau des Altersheimes und der Bau der Alterswohnungen koordiniert in einem Umsetzungskonzept geplant werden können.
- Der Gemeinderat rechnet mit dem Abschluss der ersten Projektphase im ersten Quartal 2011.

Das ist die heutige Situation. Der Vorstand der Wohnbaugenossenschaft hat sich bereit erklärt, in den weiteren Planungen und Realisierungen auf Wunsch mitzuarbeiten. Wir betonen erneut: Es braucht die Alterswohnungen mit der Anbindung an das Altersheim. Wer die Wohnungen baut und betreibt ist nicht entscheidend. Aber es muss bald gebaut werden. Das komplexe Bauvorhaben kommt dann entscheidend voran, wenn alle Beteiligten eine gemeinsame Lösung anstreben und wollen.

Für Fragen oder ergänzende Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kurt Maegli, Präsident, 031 869 11 68, oder Werner Wynistorf, Vizepräsident, 031 869 17 18.

Eine Delegierte unseres Vereins ist im Vorstand für das Ressort Sekretariat zuständig. Der Vorstand tagte im 2010 an sechs Sitzungen.

Vergabungen 2010

Institution	Verwendungszweck	Betrag
Fonds Sozialdienst	diverse	10000.00
Arbeitsgem. Christl. Kirchen Stadt Bern	Postgasse	500.00
SGF	Albanien	1000.00
Pfadi Münchenbuchsee	Neues Pfadiheim	3000.00
Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache (bisher Kantonale Sprachheilschule)	Freibad Betrieb	1000.00
ALP Grauholz	Projekt „Extrem“	4000.00
Spielplatz Taubstummwäldli (öffentlicher Spielplatz der Gemeinde)	Dreifachschaukel und Arbeiten	9037.35
Verschiedene		570.00
Glückskette	Haiti	7740.00
Total Vergabungen		36847.35

Vergabung in Münchenbuchsee		23037.35
Vergabung Zollikofen/Mooseedorf/Umgebung		4000.00
Vergabung verschiedene		9810.00

Jahresthema 2010

Jahresthema Vital-Träff	Herzliverkauf/Kollekte/ Ertrag Kurse	2450.00
--------------------------------	---	---------

Jahresbeiträge 2010

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein		1935.00
Kant. Gemeinnütziger Frauenverein		80.00
Quartierverein Allmend		25.00
Total Jahresbeiträge		2040.00

Seniorenessen

Einmal im Monat mit Gleichgesinnten zusammensitzen!

Zehnmals im Jahr **an einem Donnerstag** (ausgenommen Juli/August) findet dieses Essen unter dem **Patronat des Gemeinnützigen Frauenvereins** statt.

Verschiedene Dorfvereine, Parteien, die Gemeinden Diemerswil, Deisswil und Wiggiswil stellen sich abwechselnd, zusammen mit dem Frauenverein, für die Durchführung dieses Anlasses zur Verfügung. Sie übernehmen die Dekoration, den Service, sind für das Unterhaltungsprogramm besorgt und organisieren das Dessert. Die Kirchgemeinde offeriert Ihnen Mineralwasser, Apfelsaft, Kaffee und Tee.

Merken Sie sich diese Daten:

- 13. Januar 2011**
- 10. Februar 2011**
- 10. März 2011**
- 14. April 2011**
- 12. Mai 2011**
- 09. Juni 2011**
- 08. September 2011**
- 20. Oktober 2011**
- 10. November 2011**
- 08. Dezember 2011**

Ort und Zeit: Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee
ab 11.00 Uhr, Mittagessen um 11.30 Uhr

Preise: Fr. 14.00 für eine Portion
Fr. 11.00 für eine halbe Portion

Anmeldung ist erwünscht an: Frau Ruth Jullier, Ressortleiterin Seniorenessen
Telefon 031 869 44 00

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen.**

**Suchen Sie ein sinnvolles Geschenk? Sie können bei der oben erwähnten
Telefonnummer Geschenkgutscheine für diesen Anlass bestellen.**

Brockenstube des Gemeinnützigen Frauenvereins Münchenbuchsee

Höheweg 7, vis-à-vis Schulhaus Bodenacker

Öffnungszeiten 2011

Die Brockenstube ist jeden Freitag offen von
09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Geschlossen ist sie an folgenden Daten:

22. April (Karfreitag)
3. Juni (Freitag nach Auffahrt)
15., 22., 29. Juli (Ferien)
5. August (Ferien)
23. + 30. Dezember (Ferien)

Es werden gut erhaltene, saubere Haushaltartikel, Geschirr, Gläser, Besteck, Bett- und Tischwäsche, Kinder-, Damen- und Herrenbekleidung, Mäntel, Jacken, Hüte, Taschen, Schuhe, Schmuck, aktuelle Taschenbücher, CD's, Spiele, Spielsachen, Kleinmöbel, Bilder, usw. angenommen und verkauft.

Für Informationen, Terminvereinbarungen oder für ev. Abholdienste (auch während den Ferien), wenden Sie sich bitte an:

Ruth Scherler (Teamleiterin)	Telefon 031 869 21 33
Brigitte Schrag	Telefon 031 869 29 01

*Ist Ihnen **Freiwilligenarbeit** wichtig, möchten Sie Ihre Freizeit sinnvoll gestalten, verfügen Sie über mindestens 8 – 9 freie Tage pro Jahr? Haben Sie Freude an alten Sachen? Möchten Sie gerne in einem aufgestellten Frauenteam mitarbeiten? Dann sind Sie herzlich in unserem Brocki-Team willkommen.*

Auskunft erteilt Ihnen gerne die Teamleiterin, Ruth Scherler, 031 869 21 33, brockenstube@unser-gfm.ch

Schlusswort



Wir sind auch im nächsten Jahr wieder engagiert für unseren GFM unterwegs und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Herausforderungen des kommenden Jahres anzugehen.

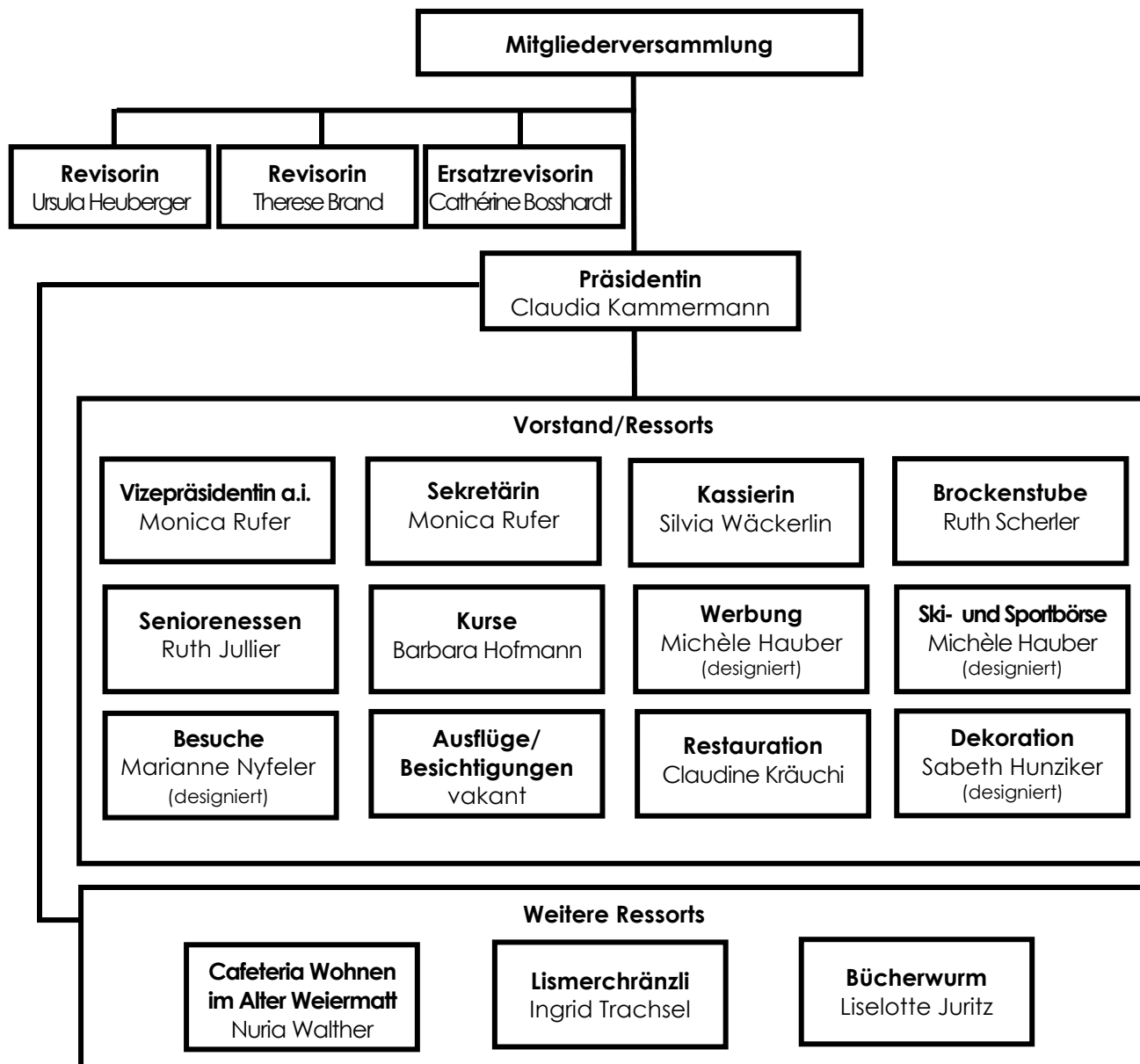


Herzlich

sign. Claudia Kammermann

Claudia Kammermann
Präsidentin

Organigramm



Wir sind Mitglied:

- Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen (SGF)
- Kantonalverband SGF Bern/Freiburg
- Vereinskongress Münchenbuchsee
- Quartierverein Allmend

Wir arbeiten aktiv mit:

- Fachausschuss Altersplanung der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee
- Sozialplattform der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee
- Genossenschaft Wohnsiedlung Moosgasse Münchenbuchsee

Seit dem 01.01.2008 sind wir Trägerverein für die Aufgabenhilfe der Primarschule Münchenbuchsee

Briefadresse: Gemeinnütziger Frauenverein Münchenbuchsee (GFM)
3053 Münchenbuchsee
E-Mail Adresse: info@unser-gfm.ch
Homepage: www.unser-gfm.ch

Vorstand 2011/2012		
Präsidentin	Claudia Kammermann Parkweg 21 3053 Münchenbuchsee	031 869 41 42 praesidentin@unser-gfm.ch
Vizepräsidentin ad interim	Monica Rufer Dorf 9 3053 Deisswil	031 869 43 75 sekretaerin@unser-gfm.ch
Sekretärin	Monica Rufer Dorf 9 3053 Deisswil	031 869 43 75 vizepraesidentin@unser-gfm.ch
Kassierin	Silvia Wäckerlin Mattenstutz 24 3053 Münchenbuchsee	031 869 28 83 kassierin@unser-gfm.ch
Brockenstube	Ruth Scherler Mühlestr. 136 3053 Münchenbuchsee	031 869 21 33
Seniorenessen	Ruth Jullier Ursprungstrasse 104 3053 Münchenbuchsee	031 869 44 00 seniorenessen@unser-gfm.ch
Kurse	Barbara Hofmann Ursprungstrasse 57 3053 Münchenbuchsee	031 869 52 01 kurse@unser-gfm.ch
Werbung	Michèle Hauber Oberdorfstr. 36 a 3053 Münchenbuchsee	designiert 031 869 68 51 werbung@unser-gfm.ch
Ski- und Sportbörse	Michèle Hauber Oberdorfstr. 36 a 3053 Münchenbuchsee	designiert 031 869 68 51 werbung@unser-gfm.ch
Besuche	Marianne Nyfeler Hohleweg 15 3053 Münchenbuchsee	designiert 031 869 37 02 besuche@unser-gfm.ch
Ausflüge/Besichtigungen	vakant	
Restauration	Claudine Kräuchi Wydacker 26 3053 Diemerswil	031 869 03 54 restauration@unser-gfm.ch
Dekoration	Sabeth Hunziker Riedliweg 87 3053 Münchenbuchsee	designiert 031 869 07 68 deko@unser-gfm.ch
Weitere Kontaktadressen/Ressortleiterinnen		
Bücherwurm	Liselotte Juritz Bernstrasse 91 3053 Münchenbuchsee	031 869 03 04
Cafeteria im Altersheim Weiermatt	Nuria Walther Dorfstrasse 23 3053 Diemerswil	031 869 36 70 cafeteria@unser-gfm.ch
Lismerchränzli	Ingrid Trachsel Wydenweg 3 3053 Münchenbuchsee	031 869 12 04